

Soldat der Stellung an die Front, es ist ein Helmatwurf von

Taxe de post. platita in numerar et aprobarei D. Gen. P.T.T. 81061/1939

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: H. H. H.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Platea Pleban 2.
Fernsprecher: 16-39. Telefon-Nr.: 87.119.

Folge 14. 15. Jahrgang.
Arab, Freitag, den 4. Febr. 1944

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab. unter Zahl
87/1938.

Deutsche Luftwaffe wird englische Städte in Schutt und Trümmer legen

Neger Flieger-Division in Süditalien / Roosevelt heizt Judenmeute auf Japan

London. (DNB) Wahrscheinlich englische Kreise machen auf die Gefahren von heute aufmerksam die Engländer haben. Sie warnen vor Berechnungen in Fabriken und im Verwaltungsapparat auf dem Papier.

Seine bemerkten diese Kreise, ist es noch zu früh Zukunftspunkte auf den kommenden Sieg aufzubauen, denn trotz aller Versicherungen, daß die deutsche U-Boote als Gefahr für die Alliierten...

erschienen und die englischen Städte in Schutt und Trümmer legen.

Stockholm. (N) Laut Bericht eines amerikanischen Korrespondenten befindet sich in den amerikanischen Fliegerformationen in Süditalien auch die 99. Neger-Flieger-Division. Sie gehört zu den Besten des 12. amerikanischen Flieger-Korps und wurde seitens der USA-Juden auf die europäische, westlichen Küsten losgelassen.

Stockholm. (DNB) In letzter Zeit heizt Roosevelt eine ganze Meute Juden auf Japan. Durch Illgenachrichten über grausame Behandlung amerikanischer Kriegsgefangener seitens Japan und andere Schauernachrichten versuchen diese Vertrauensmänner des Präsidenten ähnlich, wie sie dies in Europa tun, nun auch Japan und ganz Ostasien zu unterjochen um auf diese Weise für die USA neue Ausdehnungsgebiete zu erschließen.

Luftgangster zerstörten Dom von Ferrara

Mailand. (DNB) Anglo-amerikanische Luftgangster unternahmen gestern einen Terrorangriff auf die oberitalienische Stadt Ferrara. Durch ziellos abgeworfene Spreng- und Brandbomben entstanden nicht nur Schäden in den Wohnvierteln, sondern wurde auch der Dom und mehrere andere Kirchen zerstört. Die Bevölkerung hatte Verluste.

Malariaepidemie in Nord-Ägypten

Kairo. (DNB) In Nord-Ägypten herrscht seit einiger Zeit eine schwere Malariaepidemie an der monatlich 8.000 Personen erkranken. Mit Rücksicht auf den Mangel an Medikamenten ist die Bekämpfung der Seuche unmöglich.

Schwere Schlacht im Südpazifik

Tokio. (DNB) Laut Bekanntgabe des japanischen Hauptquartiers findet vor den Marshall-Inseln im Südpazifik seit 20. Januar eine schwere Schlacht zwischen japanischen Seeres- und Marineeinheiten und amerikanischen See- und Landbestreitkräften statt. Die Schlacht hat noch nicht ihren Höhepunkt erreicht.

Französischer Offizier wegen Volschweigen bestraft

Algerien. (DNB) Laut Berichten aus Algerien wurde dort ein französischer Offizier, der mit einem Volschweigen einen Zusammenstoß hatte, bestraft. Seitens der französischen de Gaulle-Behörde wurde bekanntgegeben, daß auch in Zukunft französische Offiziere die es zu einem Zusammenstoß mit Volschweigen kommen lassen, ähnlich bestraft werden.

Aufstellung einer Frauenarmee in Holland

Bangkok. (DNB) Laut einer Radio-meldung beabsichtigt die Regierung Hollands eine Frauenarmee aufzustellen. In dieser werden weibliche Personen vom 18. bis 25. Lebensjahr Dienst versehen. Die Dienstzeit beträgt 3 Jahre.

Neues Erdbeben in der Türkei

Laut Berichten aus Istanbul ereignete sich in Anatolien ein neues verheerendes Erdbeben über dessen Schäden noch keine Berichte vorliegen. Am schwersten wurde die 26.000 Einwohner zählende Stadt Sivrihce heimgesucht.

Laut Bekanntgabe Obens befinden sich 90.000 Briten, Militär- und Zivilpersonen, in japanischer Gefangenschaft die in Internierungslagern auf den Philippinen, Ostindisch-Indien und Indochina untergebracht sind.

Sieg Deutschlands bedeutet Sicherheit für Europa

Shanghai. (DNB) Die chinesische Presse kommentiert die Rede des Führer vom 30. Januar an das deutsche Volk. In ihren Ausführungen erklärt dieselbe, daß ein Sieg Deutschlands Sicherheit für Europa und die Vernichtung des Bolschewismus bedeuten würde.

Alliierte geben dunklen Tagen entgegen

Washington. (DNB) So wie seine beiden Kollegen in London, war auch der USV-Minister Hull mit Rücksicht auf die allgemeine militärische Lage gezwungen, dem bisherigen Optimismus in den USA einen Dämpfer aufzusetzen. In seinen Erklärungen bemerkt Hull, daß die Alliierten dunklen Tagen entgegengehen.

Jüdischer Schutzausschuß in USA

Washington. (DNB) Im den USA wurde ein Ausschuss von 11 Mitgliedern gegründet der die Interessen und den Schutz des Judentums zu vertreten hat. Der Ausschuss, dessen Vorsitzender Weisheit ist, verfolgt als erstes Ziel, das europäische Judentum vor der Vernichtung zu bewahren.

Jüdische Gelehrte wollen nicht für England labren

London. (DNB) Jüdische Gelehrte weigern sich Dienste für längerer Zeit auf britischen Frachtschiffen anzunehmen. Ihre Weigerung begründen die Gelehrten damit daß die Löhne viel zu niedrig gehalten sind und sie von den Schiffsgesellschaften ausgenutzt werden.

Italienische Verräter-Generäle und Admirale vor Gericht

Mailand. (DNB) Wie wir bereits berichteten, wird bei den italienischen Kriegsgerichten der Verrat von 7 italienischen Generalen und 3 Admiralen verhandelt. Unter den Generalen befinden sich: General Gariboldi, der ehemalige Oberbefehlshaber der italienischen Armee in Nordafrika, General Robotti, Befehlshaber der italienischen Armee in Italien, General Percellino, Kommandant der italienischen Flotte in Frankreich. Von den Admiralen: Admiral

Camponi der beschuldigt wird die Insel Robon ohne Kampf verlassen zu haben, Admiral Moschero, der die Insel Gerona igerundtlich ohne Kampf aufgab, Admiral Cavetti übergab die Insel Pantelleria dem Feind, Admiral Benardo der den Hafen von Augusta nicht verteidigte und auf diese Weise den Einbruch des Feindes in Italien ermöglichte.

Von den angeklagten Generalen sind 4 und von den Admiralen 3 gestrichet.

Englisches Blatt bestätigt Terrorangriffe auf deutsche Städte

London. (DNB) In einem Kommentar zu den anglo-amerikanischen Bombenangriffen auf deutsche Städte bemerkt "Daily Express", daß die britischen Bomber zu 70 Prozent ihre Bomben ab-

worfen ohne die Ziele zu sehen. Damit bestätigt das Blatt, daß die anglo-amerikanischen Bomber nur Terrorangriffe durchführen.

Rückgrat der Tito-Banden gebrochen

Die Säuberungsaktionen in Kroatien und Bosnien abgeschlossen

Berlin. (DNB) Zu den Säuberungsaktionen der deutschen Wehrmacht in Kroatien gegen die Tito-Banden wird bekanntgegeben, daß die letzteren, die nur noch in kleineren Verbänden existieren, 2014 Tote im Januar verloren.

Die eigentlichen Kämpfe gegen die Tito-Banden fanden im Monat Dezember statt in dem diesen das Rückgrat gebrochen und dieselben gesprengt wurden. Wie deutscherseits festgestellt wurde,

betragen die Verluste der Banden im Dezember und Januar 25.000 Tote. In Wirklichkeit sind diese viel höher. Im Grunde sind die Säuberungsaktionen in Kroatien und Bosnien abgeschlossen, so daß die deutschen Verbände für neue Aufgaben frei wurden und die Kleinarbeit in dieser Richtung den heimischen Schutzverbänden übertragen werden konnte.

Der Soldat an der Front

wie zu kämpfen, die Dabeingeblienen müssen arbeiten, kämpfen, den Sägen entgegenreden und glauben an den Sieg.

Die ersten Frühlingsboten

Arad. Gestern konnten hier die ersten Boten des nahenden Frühlings beobachtet werden. Schwärme von Wildgänsen zogen über der Stadt wieder gegen Norden, ihr Schrei verkündete das Nahen des Frühlings der heuer für die gesamte Menschheit von besonderer Bedeutung und Entscheidung sein wird.

Wieder normaler Posttarif

Laut Bekanntgabe der Generalpostdirektion wurde mit 31. Januar die erhöhte Postgebühr von 30 Prozent eingestellt. Mit Beginn vom 1. Februar tritt somit der alte Posttarif in Kraft. Es kostet ein einfacher Brief im Ort bei 12, außerhalb des Ortes 16, Postkarte 10, illustrierte Postkarte 12, Blätterkarte 6, Einschreibgebühr 20, Expressegebühren außerhalb des Ortes 40 Bel.

Änderungen im Warentarif der CFK

Bukarest. Laut Entschluß der Generaldirektion der Eisenbahnen reisen Begleiter von kompletten Waggons die mit lebenden Tieren Vieh, Geflügel, Fische, Obst, etc) beladen sind, kostenlos nur bei der Einfahrt.

Transportbegleiter bei Transporten von Getreide in offenen Waggons, Wein, geschlachteten Tieren, lebenden Fischen in Fässern haben bei der Einfahrt die Taxen für eine Fahrkarte 3. Klasse zu entrichten.

Neue Taxen für Viehpässe und Schlachtungen

Bukarest. (R) Laut Dekret wurde die Taxe für Viehpässe und Schlachtungen wie folgt festgesetzt: Viehpas für Großvieh über 6 Monate bei 25, unter 6 Monaten oder Schaf über 4 Monate bei 15, für ein Kalb oder Stier über 4 Monate bei 10. Uebererschlagungsgebühr für ein Großvieh über 6 Monate oder ein Schaf über 4 Monate bei 25, für eine Stiege oder Schaf bei 5. Schlachtgebühren: für ein Großvieh über 6 Monate bei 100, unter 6 Monaten oder eines Schafes über 4 Monate bei 50, eines Kalbes oder Stiers über 4 Monate bei 25, für ein Lamm oder Zerkel bei 10.

Diebstähle und Einbrüche in Arad

Arad. Frau Maria Pal erlitt am gestrigen die Unglücke bei der Diebstahl, gegen Dr. Andrei Keitner d's während ihrer Abwesenheit aus der Wohnung verschiedene Gegenstände und Kleider im Werte von 100.000 Bel entwendet haben soll.

Laut Anzeige des Nicolai Cacu, wurde in dessen Wohnung am Sonntag eingebrochen und verschiedene Gegenstände sowie Kleider im Werte von 200.000 Bel gestohlen.

Wegen Herbenleidens in die Marosch gesperrt

Arad. Kürzlich berichteten wir, daß bei der „Leba“-Fabrik die Leiche einer Frau aus der Marosch gefischt wurde. Wie nun festgestellt wurde, handelt es sich um die 50-jährige Witwe Flora Selagau, die seit längerer Zeit an einem schweren Herbenleidens litt und sich in die Marosch begab.

Newyorks Vögel vergiftet

In Newyork hat ein Massensterben der Sperlinge und der wilden Tauben angefangen. Die Untersuchungen ergaben, daß die Vögel mit Strychnin gemischtem Futter vergiftet worden sind.

Diebstahl in Gawaoschola

In Gawaoschola wurde bei Tomaz Moran eine Axtschan-Wetzklappe, zwei Ledermäntel und 26.000 Bel Bargeld gestohlen. Als Täter wurden der Temeschburger Stefan Disteanu und ein jugoslawischer Flüchtling aus Gwina namens M. Stefan ermittelt.

Das große Ringen um die äußeren Flügel an der Ostfront

Berlin. (DNB) Laut Berichten aus maßgebenden deutschen Militärkreisen zeichnet sich die große Schlacht an der Ostfront immer deutlicher einem Ringen um die äußeren Flügel der Front ab. Nachdem die Durchbruchversuche der Sowjets trotz ungleicher Opfer an Menschen und Material in der Mitte der Front nicht gelang, suchen sie dies nun an einem der Flügel zu erreichen. Im Süden, im Raum von Kirovograd im Norden zwischen Oranienbaum und Ilmen-See wo sie immer wieder neue Kräfte in den Kampf wirfen um in den Baltischen-Raum vorzustoßen

bauert der Kampf an. Trotz der Räumung verschiedener Gebietsabschnitte seitens der deutschen Verbände, steht die Bahnlinie Leningrad-Moskau noch auf einer Ausdehnung von 30 km unter deutschem Artilleriefeuer. Dadurch sind die Operationen in der Frontmitte, trotz ihrer Härte nur als solche örtlicher Bedeutung zu werten. Bei Witebsk verloren die Sowjets in den bisherigen Kämpfen außer 1200 Panzern, Hunderttausende von Menschen 446 Panzer, in den letzten 10 Tagen Tigerabteilungen schossen seit 5. Juli 89 Panzer und 55 Geschütze ab.

Feierstunde zum 30. Januar in Kreuzzustätten

(Bpa) Aus Anlaß der ersten Wiederkehr der Machtergreifung des Führers im Reich, wurden im Anschluß an den Sonntagsgottesdienst, in Kreuzzustätten Gebete verrichtet für Führer, Reich und Völkern und um den Sieg unserer Waffen.

Am Abend versammelte sich im Parkhaus, außer den zur Feierstunde angetretenen Formationen, eine überaus große Menge von Volksgenossen. Oberster Formationenführer, Schulleiter Anton Bösch gab dem Ortsgruppenleiter W. Ludwig Adam die Meldung ab, worauf, unter Begleitung des Akkordeon-Quartetts des Orts-NSV-Büros, P. Josef Feil, das Kampflied: „Es zittern die morschen Knochen“ gesungen wurde.

Umräumt von Sprüchen, Gedichten und Liedern, sprach der Kreisbeauftragte der Partei Bg. Otto Adrian Scholbert, über die historische Ereignisse des 30. Januar 1933, die er als junger Universitätslehre miterleben durfte. Anknüpfend an die Rede des Führers, konnte er seine Zuhörer mit Siegesgewißheit erfüllen. „Trotz aller Anstrengungen unserer Feinde trotz ihres Hates und Neides, wird der gerechte Gott dem deutschen Reich den Sieg verleihen. Denn mit uns ist die Gerechtigkeit“ — schloß der Kreisbeauftragte seine Festrede.

Den Abschluß der Feierstunde bildete ein dreifaches Sieg-Geläute auf den König, Startführer und Führer, sowie das Absingen der Lieder der Nation.

Maßnahmen gegen einen Verräter

Bukarest. (R) Gegen den Verräter Victor Neagos, den amerikanischen Schriftsteller rumänisch-rumänischer Abstammung, der im amerikanischen Rundfunk die amerikanischen Soldaten rumänischer Abstammung aufgefordert habe, gegen ihre Verbände zu kämpfen, wenn sie irgendwo in Europa anref-

sen wollten, wendet sich das hauptstädtische Blatt, „Voruna Dremil“. Das Blatt fordert die Ausschließung Neagos aus dem Verband rumänischer Schriftsteller, zu dessen Ehrenmitglied dieser vor einigen Jahren während eines Besuches in Rumänien gewählt worden war.

Neue U-Boot-Erfolge gegen amerikanisches Geleitz im Eismeer

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Der feindliche Nachschubverkehr, besonders im Nordmeer nach Murmansk laufend sehr stark gehörter Geleitzug, wurde durch unsere U-Boote mit gutem Erfolg angegriffen. 5 Schiffe mit 32.000

BMZ, 10 Zerstörer und Geleitzfahrzeuge, sowie 3 Landungsschiffe wurden versenkt, 3 Flugzeuge abgeschossen. Mit der Vernichtung weiterer getrossener Zerstörer, deren Sinken nicht beobachtet werden konnte, ist zu rechnen.

Die Sowjetkompanien nur noch 90 Mann stark

Berlin. (GP) Als Grabmesser für die schweren sowjetischen Verluste an der Front von Leningrad führt der Kriegsberichterstatter die Halbierung der Sollstärke der dort angesetzten sowjetischen Kompanie an. Um die Zahl der Divisionen aufrecht zu erhalten, hatten die Sowjets die Sollstärke der Kompanie seit dem Herbst 1941 zunächst von 175

auf 145 Mann nach der Wolchowtschlacht auf 120 Mann und nach der Ladogaseeschlacht 1943 auf 90 Mann herabgesetzt. Diese Zahl wirkt ein bezeichnendes Licht auf die Tatsache, daß der Feind nicht mehr über die riesigen Menschenreserven verfügt, die ihm bei Beginn des Kampfes um Leningrad zur Verfügung standen.

Arader Berichtsurteile

Anton Schlechter aus Glogovaz, der im Vorjahr den Nikolaus Schmalz von einer Leiter warf und ihm dadurch schwere körperliche Verletzungen verursachte, wurde zu 3 Monat Gefängnis und 100.000 Bel Schadenersatz verurteilt.

tru Zena aus Mikul verurteilt, wegen Ankauf eines militärischen Wäschestückes. Maria Bacatus, die der 17-jährige Julia Gebelt unter falschen Versprechungen verschiedene Wäschestücke entlockte, wurde zu 8 Monat Gefängnis und 4000 Bel Geldstrafe verurteilt.

Georgije Baba aus Chisneu-Tris wurde zu einem Monat Arrest verurteilt weil er die Unerschiff seines Sohnes auf einem Wechsel von 15.970 Bel unerschiffte, wo nur von diesem nicht anerkannt wird. Zu 2 Monat Arrest wurde Joan Szanto aus Demrich-Deva verurteilt, weil er als Verhafteter aus einer Polizeistation flüchtete. Zu 2000 Bel Geldstrafe wurde Dumit-

Regen verschiedenen Betrügern in einem Kustmaß von 10.000 Bel wurde Maria Macstru aus Arad zu 9 Monat Gefängnis und 5.000 Bel Geldstrafe verurteilt. Joan Berch aus Rabna wurde zu 3000 Bel verurteilt, weil er berufsmäßig „Wahrsagerei“ betrieb und für 100 Bel pro Kopf den Dummen etwas über ihr „Schicksal“ aus dem Sand gelesen hat.

In 3-4 Zeilen

Der Chef des englischen Aufschubwesens befürchtet, daß die Deutschen im Falle einer alliierten Invasion mit einer Geheimwaffe herauskommen, die alle bisherigen Erfolge vernichtet.

In einem Artikel der „Sunday Times“ wird erklärt, daß England und Amerika mit keinem billigen Krieg, wohl aber mit schweren Verlusten in diesem Kriege zu rechnen haben werden. (DNB)

Das Temeschburger Versorgungsamt hat verfügt, daß ab 1. Februar die Bäder an Freitagen kein schwarzes Brodbrot und die Bevölkerung entweder Weißbrot oder Weizenmehl konsumieren muß.

Laut Angaben des englischen Kriegsminister befinden sich in der britischen Luftwaffe 40.000 Juden (R)

Im Namen des Führers überreichte der deutsche Gesandte in Kroatien 16 kroatischen Eisenbahnbeamten den ihnen verliehenen Deutschen Adlerorden.

Die päpstliche Sommerresidenz in Castel-Gardolfo, bei Rom, erhielt eine Wache von 30 Mann die von der päpstlichen Garde beigelegt wurde. (DNB)

Bei dem gestern in Bari stattgefundenen Kongress der antifaschistischen Parteien Italiens wurde die Abdankung Viktor Emanuels und des Kronprinzen Umberto zugunsten des 7-jährigen Sohnes des Kronprinzen, der zur Zeit mit seiner Mutter in der Schweiz lebt, gefordert.

Die schwedische Nachrichten über eine angebliche Mobilisierung verschiedener Jahrgänge in Norwegen, werden durch eine Verlautbarung des norwegischen Justizministeriums ausgeschlossen. (DNB)

Bei dem letzten deutschen Luftangriff auf London waren über 600 Großbomben beteiligt, die ihre Bomben genau in die anbefohlenen Ziele warfen. (DNB)

Unter Vorstich des Ministerpräsidenten Saracatoghlu fand gestern in Ankara ein Ministerrat statt. (DNB)

Die Temesch-Torontaler Landwirtschaftskammer hat beschlossen, einen neuen Palast zu bauen.

Non publikandige Seite wird mitgeteilt, daß bis auf weitere Verfügung keine Kriegsgefangene für private Arbeitsplätze herausgegeben werden.

Im Arbeitsplan der Temesch-Torontaler Präfektur sind Vträge für die Fertigstellung der Gemeindeämter in Omor, Rakowiza, Suftra und Deutsch-bentsch vorgesehen.

Berichtigung

In unserer vorletzten Folge hat sich ein unlesbarer Satzfehler in der Rubrik „Gerichtsurteile“ eingeschlichen, den wir gern berichtigen. Der Siegmundwefener Wirt Franz Wecker wurde nämlich vom Sabwagegericht, weil er keinen Spezialregalier führte und kein Zahlungsbüchlein ausstellte, zu einem Monat Arbeitslager verurteilt, und die Strafe wurde in Anbetracht seiner bisherigen Unbescholtenheit suspendiert. Irrtümlich war geschrieben, daß er drei Monate Lager erhielt.

Berurteilte serbische Terroristen

Temeschburg. (ST) Vor einiger Zeit wurden von Gendarmen 10 Serben festgenommen, die mit bewaffneter Hand über die Grenze nach Rumänien gekommen waren, und hier an einer gemeinsamen Versammlung teilnahmen. Alle zehn wurden dem Temeschburger Kriegsgericht eingeliefert und von diesem für 24 bis 36 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Ausland von Führer-Rede tief beeindruckt

Berlin. (DNB) Wie aus den verschiedenen Pressestimmen zur Führerrede hervorgeht, ist das Ausland von derselben tief beeindruckt. Die portugiesische Presse bringt die Ansprache vollinhaltlich mit dem Bild des Führers. In der Elabafel wurde die Ansprache überall am Mundstumpfen angehört.

Kyram. (DNB) In den Kommentaren zur Rede erklärt die kroatische Presse, daß es wohl keinen Kroaten gebe, der nicht klar die Gefahren des Bolschewismus erkannt habe. Kroatiens Aufgabe bestehe einzig darin Deutschland in dem Kampf gegen den Bolschewismus mit allen Kräften zu unterstützen.

Tokio. (DNB) Die japanische Presse hämerte zur Rede des Führers, daß das Verhalten des deutschen Volkes in diesem Kampf die Bewunderung ganz Japans erzeuge, das geschlossen um seinen Führer allen Angriffen der Gegner unerschrocken standhält.

In Süditalien feindliche Durchbruchversuche gescheitert

Mittlerer Panzervorstoß an der Adria Küste gescheitert

Berlin. (DNB) In Süditalien nahmen die Kämpfe durch den von beiden Seiten erfolgten Einsatz neuer Kräfte an Heftigkeit zu.

Bei Nettuno setzte der Feind seine scharfen Angriffe nach Norden und Nordosten fort. Seine Durchbruchversuche brachen in schweren Kämpfen blutig zusammen.

Im Raum von Minturno-Castelfort beschränkte der Feind sich infolge seiner hohen Verluste auf örtliche Angriffe. Bei Cassino wurden starke Angriffe ab-

806 anglo-amerikanische Terrorflugzeuge abgeschossen

Berlin. (DNB) Ueber den besetzten Westgebieten und dem Reichsgebiet wurden im letzten Monat 806 britisch-nordamerikanische Flugzeuge abgeschossen, davon 665 Flugzeuge, meist 4-motorige Bomber, bei Terrorangriffen auf das Reichsgebiet.

Franco empfing englischen Botschafter

Madrid. (DNB) Der spanische Staatschef General Franco, empfing gestern den britischen Botschafter in Madrid, Bruce, zu einer längeren Unterredung. Wie verlautet, wurden dabei die zwischen den beiden Ländern schwebenden Fragen in allen Teilen besprochen.

Terrorangriffe auf oberitalienische Städte

Rom. (DNB) Anglo-amerikanische Terrorflieger unternahm am gestrigen Tag Angriffe auf Verona und andere oberitalienische Städte. Überall wo Wohnviertel bombardiert wurden, ergaben sich schwere Verluste an Menschenleben.

Nach überstandener Grippe empfiehlt der Arzt PÜHLMANN-TEE

wohltuend und appetitanregend! Auch für Kinder.

Originalpackung zu 75 g, 125 g und 500 g. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Depot: Kraiser, Timisoara, Wt. 842 21.

Schwere Schlacht im Pazifik

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier bekanntgibt, haben seit gestern Morgen starke amerikanische Kräfte die Marschall-Inseln angegriffen. Die japanische Landarmee u. Flotte ist in einem heftigen Kampf verwickelt, über dessen Ausgang bisher noch nichts bekanntgegeben wurde.

Flume erneut bombardiert

Rom. (DNB) Laut Berichten aus der römischen Hauptstadt wurde Flume am gestrigen Tage erneut von anglo-amerikanischen Terrorfliegern angegriffen. Durch Abwurf von Spreng- und Brandbomben entstanden schwere Gebäudeschäden sowie beträchtliche Verluste unter der Bevölkerung.

geschlagen und bei Ula mehrere Höhen zurückerobert.

An der adriatischen Küste brach ein von Panzern unterstützter Vorstoß des Feindes zusammen.

Neuer deutscher Panzervorstoß bei Kirowograd

Zwischen Ilmen-See u. Finnischem Meerbusen Fortdauer der Abwehrkämpfe

Berlin. (DNB) Am Brückenkopf von Nikolaj und südwestlich Dniepropetrowsk scheiterten starke Durchbruchsangriffe der Sowjets. 81 feindliche Panzer wurden abgeschossen.

Nordwestlich Kirowograd wurden alle feindlichen Angriffe gescheitert. Durch einen erneuten Vorstoß unserer Panzerverbände hatten die Bolschewisten hohe Verluste.

Südwestlich Tschernassy und südlich Belaja-Berka wurden unsere Truppen durch den Gegenangriff zahlreiche

Angriffe ab.

Südlich Bogrebische wurden bei der Säuberung des Geländes zahlreiche Gefangene eingebracht und eine Anzahl feindlicher Panzer abgeschossen.

Bei Kirowograd-Holmst sind heftige Kämpfe mit stärkeren feindlichen Kräften im Gange, die in einigen Abschnitten Boden gewinnen konnten.

Während südlich des Wjles unsere Verbände tief in den Feind vordrangen, blieben zwischen Wjles und Beresina sowjetische Angriffe ohne Erfolg.

Nordwestlich Witebsk und nördlich Newel griff der Feind vergeblich an.

In den Abwehrkämpfen zwischen Ilmen-See und Finnischen Meerbusen brangen die Sowjets vor. Unsere Truppen leisteten erbitterten Widerstand und fügten den Bolschewisten hohe Verluste zu.

82 Schiffe mit 427.000 Brt. und 78 feindliche Kriegsschiffe versenkt

Berlin. (DNB) In den Morgenstunden des 31. Januar versenkte deutsche Schnellboote an der englischen Küste auf einem stark gesicherten Geleitzug 82 Schiffe mit 427.000 BRT und einen Bewacher.

Im Kampf gegen die britisch-nordamerikanische Nachschubflotte versenkte Kriegsmarine und Luftwaffe im Monat Januar 81 Handelsschiffe mit 178.000 BRT, 51 weitere Schiffe mit

249.000 BRT wurden durch Bomben- und Torpedotreffer so schwer beschädigt, daß mit dem Untergang vieler dieser Schiffe gerechnet werden kann. An feindlichen Kriegsschiffen wurden 78 zerstört, 4 U-Boote, 2 Bewacher und 10 Landungsabzweige versenkt, 8 Kreuzer, 4 Zerstörer und 25 Landungsabzweige wurden so schwer beschädigt, daß mit ihrem Verlust zu rechnen ist.

70 feindliche Terrorbomber abgeschossen

Berlin. (DNB) Am 30. Januar brachen amerikanische Bomber bis in den Raum Braunschweig-Magdeburg vor. Durch Bombenwürfe entstanden geringe Verluste unter der Bevölkerung. Trotz schwerer Abwehrbedingungen wurden in heftigen Luftkämpfen 70 feindliche Flugzeuge, in der Mehrzahl 4-motorige Bomber abgeschossen.

Am Sonntagabend griffen Terrorbomber ausgedehnte Gebiete der Reichshauptstadt an wobei 44 feindliche Bomber abgeschossen wurden.

Spanischer Botschafter aus London in Madrid eingetroffen

Madrid. (DNB) Der spanische Botschafter in London, Herzog von Alba, ist gestern in Madrid eingetroffen und flog von hier mit einem deutschen Flugzeug nach Madrid weiter. Obwohl für ihn Plätze in einem spanischen Flugzeug für den nächsten Tag reserviert waren, gab der Botschafter an, seine Reise sofort weiter fortsetzen zu wollen.

Japans Vorbereitungen zur Schlacht in Burma

Rangun. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier bekanntgibt, konnten die britisch-amerikanischen Truppen an der burmesischen Grenze, wo sie in einer Breite von 30 km die japanische, vorgeschobene Stellung, die festungsmäßig ausgebaut ist, angreifen, keine Erfolge erzielen. Wie japanischerseits bemerkt wird, treffen die Japaner alle Vorbereitungen zu der demnächst beginnenden Schlacht in Burma.

Für Bulgarien nur ein Weg zur Verteidigung der Grenzen

Sofia. (DNB) In der letzten Sobotnikung erklärte ein Abgeordneter, daß es für Bulgarien nur einen Weg gebe dies sei die Verteidigung der Landesgrenzen mit allen Mitteln.

Von der bulgarischen Presse wird die zu bemerkt, daß die feindlichen Terrorangriffe auf bulgarische Städte den Entschluß des bulgarischen Volkes nicht erschüttern können.

Spanien läßt sich nicht als Kolonie behandeln

Madrid. (DNB) Zu dem Druck der neuerdings seitens der Alliierten auf Spanien ausgeübt wird, nimmt die spanische Presse energisch Stellung. „Informaciones“ schreibt, daß sich in einer

Frage gleichen Sinnes find, usw. daß Spanien in keiner Weise zur Kolonie taugt. Spanien wird mit dem ihm zu Gebote stehenden Mitteln seine Freiheit u. Unabhängigkeit zu wahren wissen.

Japanische Luftwaffe unbesiegbar

Tokio. (DNB) Zu den Kämpfen am 28. Januar über Rabaul bemerkte japanische Militärkreise, daß diese den Beweis erbrachten, daß die japanische Luftwaffe unbesiegbar sei. In diesen wurden 95 Feindflugzeuge d. i. mehr

als die Hälfte von den angreifenden Feindflugzeugen zum Abschuss gebracht. Davon war die japanische Marine-Luftwaffe mit 86 die Flak mit 9 Abschüssen beteiligt. Japanischerseits gingen nur 6 Flugzeuge verloren.

Vatikan verhandelt wegen Auschluss Roms aus der Kriegszone

Rom. (DNB) Zu den Kämpfen südlich Rom, berichteten deutsche, militärische Kreise, daß die Alliierten bei ihren Versuchen eines Durchbruchs gegen Norden und Nordosten 2000 Mann an Toten verloren.

In der allgemeinen Lage ist keine Veränderung eingetreten. Wie aus maß-

gebenden Kreisen verlautet, steht der Papst in Verhandlungen mit den kriegsführenden Parteien wegen Ausschluß Roms aus der Kriegszone, da eine Beschädigung oder Zerstörung der Stadt von großem Einfluß auf die katholische Welt sein würde.

Bessere Blutcirculation
durch Aspirin-Tabletten!
Aspirin schwemmt die schädlichen Ablagerungstoffe in Muskeln und Gelenken fort und beseitigt rheumatische Beschwerden.

ASPIRIN gehört ins Haus!



CORSO-KINO, ARAD

Telefon 23-64

Heute
Amelis Edmund's wunderbarer Roman
DAS HERZ
 Liebe
DAS HERZ
 Järrigkeit
DAS HERZ
 Aufopferung
DAS HERZ
 Aufregung

enthält dieser herrliche Film
 Der Jugend genähigt
 Besorgen Sie rechtzeitig Karten.
 Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

Weder Klachs aus der Dobrudzha

(RBD) Zwischen der bulgarischen und der deutschen Regierung sollte der Firma Südostropa AG in Sopla wurde ein Abkommen getroffen, den Anbau und die fabrikmäßige Verarbeitung von Sortenflachs in der Dobrudzha erheblich zu vergrößern. Die Anbaufläche soll von 1000 ha in diesem auf über 1500 ha im kommenden Jahre erweitert werden. Die Verarbeitung erfolgt in zwei Fabriken mit automaten etwa 400 Arbeiter in der Umgebung von etwa 2000 Mann als Helfer eingesetzt. Die Flachs-Verarbeitung der Flachsverarbeitung, deutsche Spezialmaschinen geliefert, sehr wirtschaftlich arbeiten und ein anderes hochwertiges Organisationsverfahren.

Das ist die Wirkung, die sich im Inneren ausbreitet, die die Seele erleuchtet.
SOLVO PILLEN
 Die Wirkung ist so groß, wie sie ist, von der Wirkung der Pille in der Regel ein oder zwei Tabletten genügt.

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute **„Liebesmanöver“**
 Heute Erstaufführung!
 Welt Holo Holo und Antonio Centa
 Musik, Seltenerkeit und Humor. Ein bisher noch nie gesehener Lustspiel.
 Vorstellungen um 8, 5, 7, und 9 Uhr

Bukarester Fachpresse fordert höherwertige Banknoten

Bukarest (BT) In der Bukarester Fachpresse wird — wie wir bereits gestern kurz berichteten — der Wunsch ausgedrückt, Rumänien möge sich, wie dies auch in anderen Ländern der Fall gewesen sei, den gegenwärtigen Verhältnissen auf dem Finanzmarkt, auch in der Weise anpassen, daß die Notenbank auf höhere Beträge laufende Banknoten herausgibt. Die Banknote von 2000 Lei genüge den Anforderungen nicht mehr und es sei zumindest notwendig, Noten im Werte von 5000 und 10.000 Lei herauszugeben. Uebrigens sei die Banknote zu 2000 Lei im Verhältnis zu dem Bedürfnis darnach in viel zu wenigen Exemplaren im Verkehr.

In diesem Zusammenhang wird angemerkt, daß es in anderen Ländern auf wesentlich höhere Einheiten laufende Banknoten gebe, so in Deutschland die 1000-Mark-Note, (60.000 Lei), in Frank-

reich die 5000-Franco-Note (16.350 Lei) in Schweden sogar eine 10.000-Kronen-Note (465.700 Lei).

Aus Mitleid aufgenommener Knecht raubt Arbeitgeberin aus

Arad. Vor Tagen stellte sich auf dem Gut der Vasalla Weigel der Landarbeiter Teodor Macavel ein und bat um Arbeit, da er nichts zu essen habe. Frau Weigel sträubte den Mann aus Mitleid an. Als die Gutbesitzerin einige Tage später nach Arad fuhr, überfiel Macavel das Dienstmädchen beim es an Hände und Hüften steckte ihm einen Knebel in den Mund damit es nicht schreien kann und plünderte die Kisten aus. Er stahl Kleider im Werte von 17.500 Lei und verschwand. Die Polizei leitete die Untersuchung ein.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 12 Lei, fettgedruckt 16 Lei. Kleinste Anzeile (10 Wörter) 120 Lei. Für Stellenfuchende 8 Lei pro Wort (mindestens 80 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Antwortzuschlag 50 Lei. Kleine Anzeigen sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Rechenbuch über alle im öffentlichen Leben vorkommende Rechenarten, insbesondere über Feldmessungen und Feldmesskunst, gegen Vorkaufsendung von 90 Lei zu haben beim Verfasser, Johann Schmidt, Sanda-Magdenhausen, Rom. Timis Tor.

Übernehme großes Geschäft in Arad ober Temeschburg, im Zentrum. Ohne Ware bevorzugt. Stellen entsprechenden Abtritt. Vermittler werden angenommen. Offerte und Auskunft in Arad: Str. Stroescu h/a. Frau Lupas, zwischen 2-4 Uhr nachm. In Temeschburg in der Tabakfabrik bei S. Molet.

Kanzlerin, Anfängerin die sich für Kanzleiberuf vorbereitet, womöglich mit 4 Mittelschulklassen wird in die Verwaltung unseres Blattes aufgenommen.

Ein Joch Weingarten samt Kolon im Gebirge bei Galscha zu verkaufen. Näheres bei Sebastian Wolf, Kaufmann Anna Nr. 242.

Warenlisten in verschiedenen Größen zu haben bei der Krauder Zeitung, Arad.

Kleinerer Motorpsychiatrist für Autoreparaturwerkstätte per sofort gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Junge Dorfhirte oder, bestfährig, werden zu kaufen gesucht, bei Gemeindevorstand Schönborn, (Rom. Arad)

Minger mit langjähriger Kenntnisse in der Landwirtschaft. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

3-Zimmerige Wohnung mit Nebenküchen in Arad, gesucht. Adresse mit Preisangaben in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Deutsches Fräulein zu 2-jährigen Kind gesucht. Saligan Arad, Bulb. Alfabeta 10.

Eine Tuchfabrik sucht Spinn- und Kreppelei, wegen Erkrankung des bisherigen, zum sofortigen Eintritt. Offerte unter „Licht“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Ernstes Mädchen für alles wird für gute Vergütung aufgenommen. Arad, Str. 10. Mal Nr. 6.

FORUM-KINO ARAD, Telefon 20-10

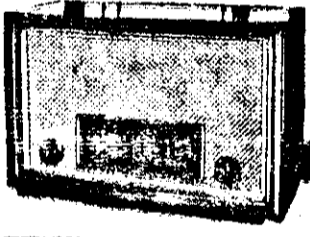
Heute Vorstellungen um 8, 5, 7, und 9 Uhr
 Der schönste sensationellste Film der Saison
 Hell Hingebung, Will Dohm, Richard Daxler, im
„Das Bad auf der Tenne“
 Außer Programm neuestes Journal!

„ROYAL“ KINO ARAD, Straße Alexandru No. 2

Heute Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr
 Perfekteste Tonübertragung
 Gut gebellter Saal
BLUTENDELIPPEN
 Ein große Sensationellste der finnischen Filmkunst
 TAUNO PALLO und REGINA LINNENHAIMO

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Heute Angenehm gebellter Saal
 Ein prächtig ausgestattetes Filmwunder von unerreichbarer Regie:
„Die mastierte Geliebte“ mit Lida Baerova und Ouslav Nazval
 Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr Außer Programm neuestes Journal!



Radio-Neuheiten

Deutsche Weltmarken: Gresh, Schaud, Standard, Hauptpunkt, Elwa, Mobius Gumig etc. auf Lager — Solide Preise
„MEGATON“ OH, CIACIS & Co. ARAD
 Bulev. Regala Ferdinand 27, — Telefon 18-47

Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Chayer.
 40. Fortsetzung
 „Und voll Triumph. Dann war eben alles zu Ende. Es war toll in mir. Ich ging nach Amerika. Ein Jahr und brachte mich zu Rossos, der damals hier den Kanal begann. Was später habe ich erst erfahren, daß meine Frau unser Haus verlassen hatte, mit dem Kinde...“
 „Ah es — sein Kind?“ wollte Gertrude wissen.
 „Wahrscheinlich hat sie es selbstmörderisch getötet.“
 „Und die Frau war im Unterweg?“
 „Sie ist im Meer ertrunken. Manchmal habe ich gedacht, daß es doch mein Kind ist, in dem Weg zu mir sind, mit dem es. Mal legendäre sprechen, früher als jetzt... Ich habe gesucht, damit hat mich diese Hölle hier gepackt, diese Hölle von Culobra. Die Luftschicht

aller Geschickerten, aller Glenden, am Leben Herbrochenen. Von hier gibt es kein Entrinnen mehr. Wer hier gelandet ist, hat sich selbst begraben...“ Schmolz hier, wühlte mit dem Leben inne.
 Von fern erschall ein dumpfes Klaffen, kam immer näher. Nebelwolken kamen ins Grollen, der Abhang begann in das Kanalbett zu rutschen.
 In derselben Sekunde schloß es alles ab, es kam ein etwas, das über unser Leben hinwegging...
 „Nun war es unten beim Kanalbett, die grauen schmalen Massen barsten auseinander, von beiden Seiten des Durchflusses donnerten Erd- und Gesteinsschollen in den Kanal hinab. Immer lauter wurde das Getöse...“
 „Der Damm bricht!“ rief Harnsen und schrie laut an seinem Lager, der plötzlich wieder nach dem Damm schied. Er hörte das riesige Getöse vorüberfließen und schlug wie ein Geschloß in den schmalen Boden der Kanallöhle.
 „Der Damm bricht!“ schrie Schmolz und zeigte auf die andere Seite des Tales.
 „Was ist das schon wieder?“

er den Damm mit sich, wie eine Welle hoben sich die schweren Zementplatten. Im Kanalbett bildete sich tiefes Wasser. Die Sohle rutschte sich, glitt wieder ineinander, ein unaufhörliches Krachen und Schleichen, das immer höher und breiter wurde. Schon hatte es die ersten Arbeitern erfaßt. Es brüllte aus dem Kanal heraus...
 „Der Damm bricht in den Kanal ein!“ rief Holz.
 „Es ist das Meer, das Meer kommt, rette sich wer kann!“ schrie es von unten heraus.
 In wenigen Augen war der deutsche Ingenieur bei den Arbeitern. „Das ist Unflut, das Meer kann nicht einbrechen! Es ist der Fluß, die Dämme sind vom Wasser eingebrochen...“ Er versuchte die Leute anzuführen ihm zu folgen, doch konnte das Gerüsch nicht überdecken. „Wir müssen den Wasserbauern bei Abschnitt 4 verstärken. Dort liegen zwei auf dem Sande.“ Wühlte er hinter sich den Aufschlag eines Wasserbaus. Ein Kletter sprang von dem schmalen Damm, das er am Riegel festhielt.

Es war Dufbon, der den steilen Abhang herabgeloppt war.
 „Dufbon!“ rief er. „Jeder Mann an die Arbeit!“ In seiner Hand blühte ein Revolver. „An welcher Stelle ist der Dammbau erfolgt?“ wandte er sich hastig an Holz.
 „Ich schaue an einigen Stellen zwischen 8 und 12.“
 Schlamme und Wasser trafen weiter, ein dreifacher, schäumender Wellenschlag lag über den Boden, doch sich lautlos über ihm vor.
 Im Gerbruchs Bereich wuchs eine harte trostige Gewißheit. Der Gerbruch, den er immer gewollt hatte, war erfolgt bevor er mit dem Damm fertig war. Nun konnte nur eines noch die Katastrophe verhindern. Der Damm, der Damm...
 „Nun, soeben bin ich bei dem Kanal angekommen, wenn es Folge nicht.“
 „Sie sind Dufbon zu. Holz hörte mehrere Schritte fallen. „Es geht um den Kanal... Wir müssen den Kanal retten!“
 (Fortsetzung folgt)

„Krauder Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährig 300.—, halbjährig 500.— und ganzjährig 1000.— Lei, für Großunternehmungen 2000.— Lei und für das Ausland 40.— Lei. Die Abnahme erfolgt nur einmal wöchentlich. Sonntagsausgabe kostet halbjährig 120.— und ganzjährig 240.— Lei. — Druckkosten der Schriftleitung täglich von 11—12 Uhr. — Telegramm-Adresse: „Krauder Zeitung“. — Druck bei „Krauder Zeitung“, Rom. Bulev. Ferdinand No. 2. — Nummer 18-22. — Druckkosten bei der Redaktion und Verlagsanstalt unter No. 11 1944-1944. — Herausgegeben am 4. Jänner 1944